

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Exordium

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)



## Das Vierdte Gebot.

Du solt dein Vatter vnd deine Mutter  
ehren.

## Exordium.

**I**n lieset in den Historien/ vund gedencket  
 Auch dessen Cicero in Oratione pro Raicio Amerino,  
 das die Römer die Väter vnd Mutter Mörder schreck-  
 lich gestrafft haben. Dann sie dieses Befehl gemacht ha-  
 ben/ das man solche vnbarmerhizige Blutswüterich solte in einen  
 lädern verwärfften Sack stecken/ einen Affen/ Schlangen/ Hund vnd  
 Haanen zu ihnen thun/ vnd also in ds Wasser werffen/ vnd erstick-  
 lassen. Vnd ist dieses nicht ohne sondere Vrsach geschehen. Dann  
 mit dem Affen wird angedeutet/ das/ wie der selbe fast einem Menschē  
 ähnlich siehet/ aber doch kein rechter Mensch ist; Also sey auch ein  
 Vatter/ oder Mutter. Mörder mehr einem wilden Thier/ als einem  
 Menschen ähnlich. Die Schlang bedeute die Art vnd Natur eines  
 Vattermörders/ welcher nicht mehr als eine Schlang dem Men-  
 schen Feind ist/ vnd mit Hinderlist einem nachgehēt. Dann wie die  
 Naturkündiger von den Schlangen schreiben/ so durchsticht sie der  
 alten Schlangen/ als der Mutter ihren Bauch/ vnd mit Verlust der  
 alten Mutter Leben/ erhält sie ihr Leben/ vnd ist darzu lustig/ betrüg-  
 lich vnd gehässig dē menschlichen Geschlecht. Der Hund schonet nie-  
 mands/ auch seines eignen Geschlechtes nicht. Also auch ein Vatter/  
 mörder. Der Hahn ist ein stolzes Thier/ vñ war sonderlich verhaft bey dē  
 Römern!

Römern/ darumb wird er auch nicht in dem Sack verstricket. Daß aber der Blutwüterich in einen läderen verwärrten Sack genehet/ vnd ins Wasser geworffen wird/ bedeut daß ein solcher Mensch nicht werth seye/ daß ihm ein einziges Element zu Gut kommen solle vnd daß von seiner Gemetschafft/ Luft/ Erde/ Feuer/ vnd Wasser angestecht werden könne. Vnd diese ernstliche scharffe Straff wider die Elternmörder/ haben die Römer darumb erfunden/ vnd bestäti- get/ auff daß also die/ so sonst böser Art vnd Natur seyn/ durch die Straff von solcher grewlichen vnd vnmenslichen bösen Un- that möchten abgehalten werden. Dann wie Cicero sagt pro Roscio Amerino: Nullum supplicium satis acie repertum potest in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo moi ipsum, res si postuleret, iura divina atque humana postulant, das ist/ es kan kein Straff scharff genug erfunden werden wider den jenigen/ der seinen Vatter erwürgt/ für welchen/ so es die Noth erforderre/ zu sterben/ Göttliche vnd menschliche Befehle erheischen. Item: Portentam atque monstrum certissimum est, esse aliquem humana specie & figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut propter quos hanc suavissimam lucem aspexit, cum etiam feras inter sele partus atque educatio & natura ipsa conciliet, das ist/ das ist ein sehr schreckliches Wunder/ daß ein Mensch soll gefunden werden/ welcher die vngheure Thier mit solcher Ruhe überwinde t/ daß er die/ durch welche er dieses holdseeligen Liechtes ansichtbar worden/ desselben berauben solle/ da auch die wilde Thier die Geburt/ Auferstehung/ vnd die Natur selber vntereinander vereinbähre. Ob nun wol aber heutiges Tages die bemelte Blut- wüterich nit auff gleiche Weise gestrafft werden: Jedoch/ so werden deren Kinder viel hochwichtige Ursachen in heiliger Göttlicher Schrift bengebracht/ welche sie nicht allein von solcher vnmen- schlichen That/ sondern auch ins gemein von allem Vngedühr vnd Vngedehorsam gegen den Eltern abhalten sollen. Weil wir dann das nächste mal über das vierde Gebot vernommen/ wie die Kinder ihre Eltern ehren sollen/ so wollen wir nun jeko die sunderbare hoch

Proposicio.

hochwichtigen Ursachen anhören / warum die Kinder ihre Eltern ehren sollen / mit endlicher Vermeldung / worzu wir es merken vnd behalten sollen.

## Doctrina.

*Liberi Paren-  
tes honorent  
propter*  
I.  
*Mandatum di-  
vinum.*

**W**arumb die Kinder all ihr Lebenlang ihre Eltern / mit der That / mit Worten vnd mit Gedult ehren sollen / dessen nun haben sie viel wichtige vnd hochwürdige Ursachen

Die 1. vnd Fürnehmste Ursach ist Gottes ernstlicher / aufgeruckter / vnd offte widerholter Befehl / Exod. 20. v. 21. Als in dem 4. Gebot sagt der Herr außdrucklich: Du sollt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren; Levit. 19. v. 3. Ein jeglicher fürchte seine Mutter vnd seinen Vatter / Dent. 5. v. 16. Du sollt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren / wie dir der Herr dein Gott befohlen hat / Proverb. 1. v. 8. Mein Kind / gehorche der Zucht deines Vatters / vnd verlass nicht das Gebot deiner Mutter / cap. 23. v. 21. gehorche deinem Vatter / der dich gezeuget hat / vnd verachte deine Mutter nit / wenn sie alt wird / Syr. 3. v. 1. 2. 3. Liebe Kinder / gehorchet mir ewrem Vatter / vnd lebet also / auff das euch wol gehe / dann der Herr will den Vatter von den Kindern geehret haben / vnd was ein Mutter die Kinder heisset / will er gehalten haben; ehre Vatter vnd Mutter mit der That mit Worten vnd mit Gedult. cap. 7. v. 29. 30. Ehre deinen Vatter von gangem Herzen / vnd vergiß nicht / wie schwer du deiner Mutter worden bist / vnd gedencke das du von ihnen geboren bist / vnd was du kanst ihnen darfür thun / was sie an dir gethan haben. Matth. 15. v. 3. 4. sagt Christus zuden Pharisæern vnd Schriftgelehrten; Gott hat gebotten; Du sollt Vatter vnd Mutter ehren; Matth. 19. v. 19. lesen wir: Als ein Obrister zu Christo kommen / vnd Ihn gefragt / was er dann thun solte / damit er das ewige Leben ererben möge? gibe ihm Christus zur Antwort: halte die Gebot / vnd erzehle vnder andern auch dieses / ehre Vatter vnd Mutter / Marc. 7. v. 10. sagt Christus / Moses